



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Protokollauszug Sitzung des Ausschusses für Feuer-, Katastrophenschutz und Ordnungsangelegenheiten vom 07.08.2024

**TOP 7. Telenotfallmedizin - Pläne des niedersächsischen Innenministeriums
zur Kenntnis genommen
2024/187**

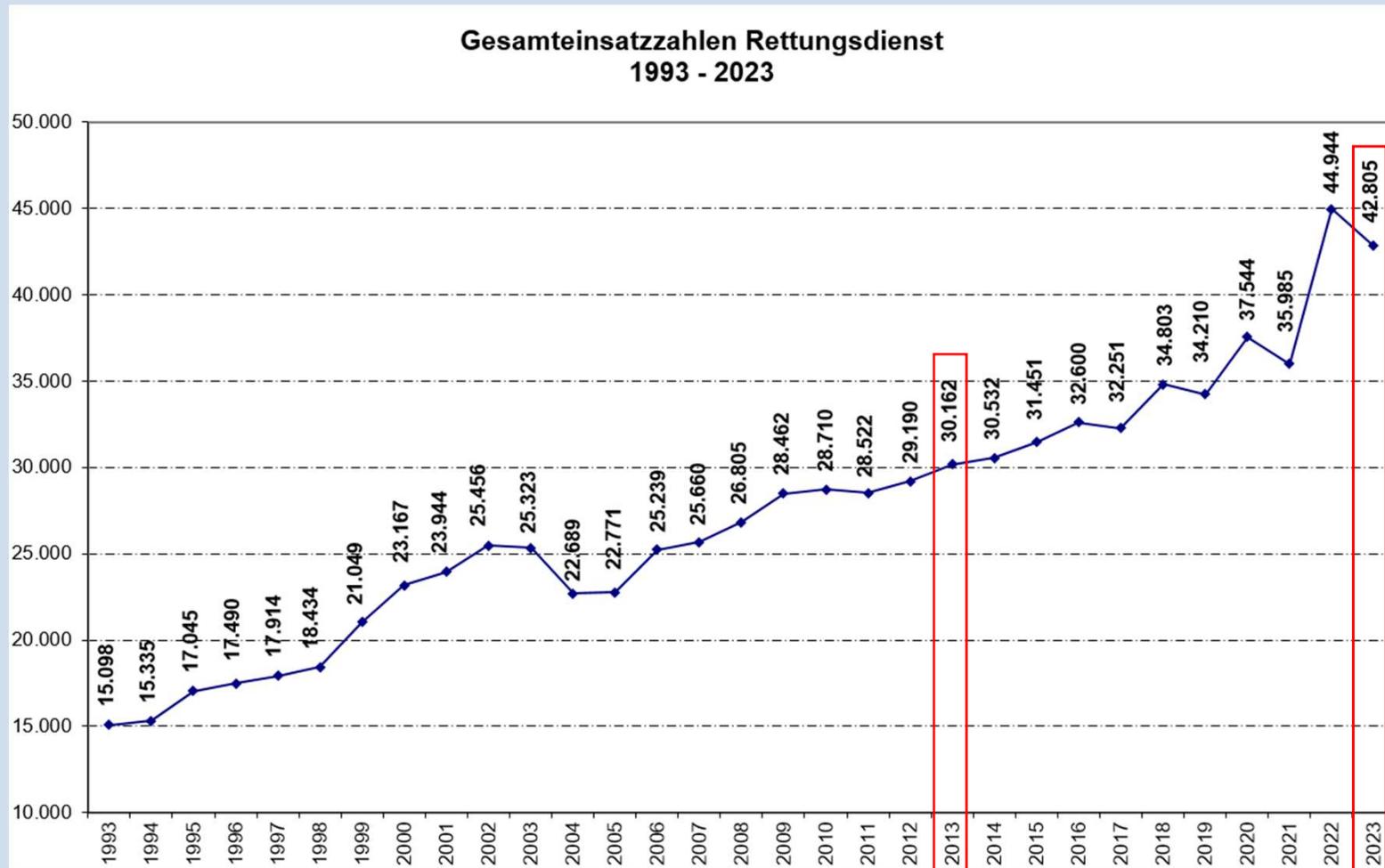


LANDKREIS LÜNEBURG



Telenotfallmedizin

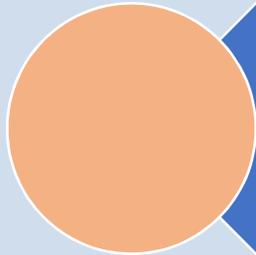
Steigende Einsatzzahlen im Rettungsdienst



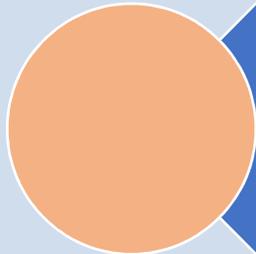
Statistik der rettungsdienstlichen Einsatzzahlen im Landkreis Lüneburg



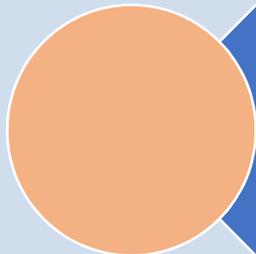
Gleichzeitig entwickelt sich ein Mangel an notärztlichem Personal



**Mangel an ärztlichem Personal
im Allgemeinen**
Geeignete Ärztinnen und Ärzte
müssen zum Notarzt befähigt und berechtigt werden.



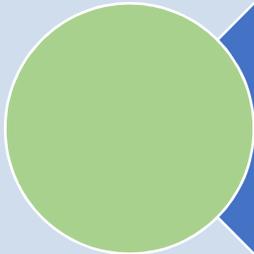
**Zentralisierung und Spezialisierung der
Krankenhausstrukturen**



**Kliniken können ärztliches Personal weniger
für Notarztdienste freistellen.
Diese werden innerklinisch benötigt.**



Positiv entgegenwirkende Entwicklung in der Notfallmedizin



**Notfallsanitäter/-innen haben mehr
Behandlungskompetenz und –berechtigung.**
Dadurch wird die physische Anwesenheit eines Arztes für praktische
Tätigkeiten am Patienten weniger notwendig.*
Medizinische Entscheidungskompetenz vorrangig,
z.B. Medikamentenapplikation



**Das Fernbehandlungsverbot für Ärztinnen
und Ärzte wurde aufgehoben**
(§ 7 MBO-Ä, Muster-Berufsordnung für Ärztinnen und Ärzte)



**Ärztliches Personal darf zur Patienten-
behandlung zeitgemäße
Kommunikationsmedien einsetzen.**

* Untersuchung des Landesausschuss Rettungsdienst

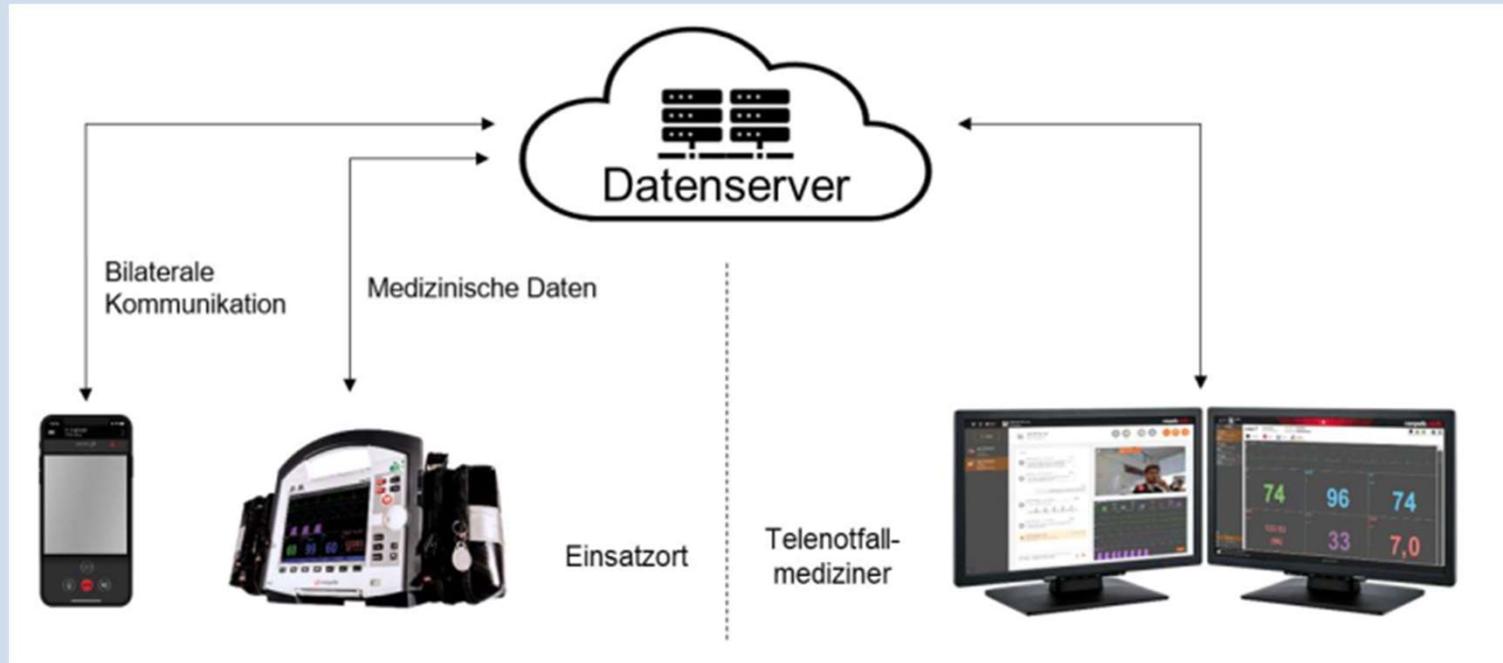


Modellprojekt Telenotarztmedizin im Kreis Goslar

- Auf Initiative des ÄLRD Dr. Tobias Steffen in Zusammenarbeit mit dem Träger des Rettungsdienstes und der Leitstelle sowie den Beauftragten des Rettungsdienstes wurde das Rettungsdienstpersonal und -gerät mit Video- und Datenübertragungstechnik ausgestattet.
- Notärztliches Personal mit Arbeitsplatz in der Leitstelle Goslar konnte jederzeit auf Anforderung durch ein Rettungsmittel
 - per Ton- und Videoübertragung mit dem RD-Personal und dem Patienten sprechen und den Patienten sehen
 - EKG-Daten und andere technisch erhobenen Parameter auf den eigenen Bildschirm projizieren.



Modellprojekt Telenotarztmedizin in Kreis Goslar



Modellprojekt Telenotarztmedizin im Kreis Goslar

Das Modellprojekt war ein voller Erfolg!

- RD-Personal konnte sich binnen weniger Sekunden notärztliche Kompetenz an die Einsatzstelle holen.
- Der Notarzt in der Leitstelle konnte zwischen Einsatzstellen wechseln.
- Besonders medizinisch zu betreuende Verlegungstransporte konnten durch den Telenotarzt begleitet werden, zeitgleich war der Telenotarzt für Anforderungen erreichbar.
- Zudem war der TNA in der Leitstelle Unterstützung in med. Entscheidungen



Modellprojekt Telenotarztmedizin im Kreis Goslar

Ergebnis des Modellprojekts

- Diese Projektergebnisse haben das Nds. MI veranlasst ein derartiges System landesweit etablieren zu wollen.
- Die Kostenträger stehen diesem Projekt positiv gegenüber.



Modellprojekt Telenotarztmedizin in Kreis Goslar



Quelle: https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig_harz_goettingen/Nach-Pilotphase-Telenotarzt-soll-in-Niedersachsen-genutzt-werden,telenotarzt112.html



Die Entwicklung der Telenotfallmedizin

Wichtig !
Die Telenotfallmedizin soll eine sinnhaft eingebundene Ergänzung zum bestehenden Notarzt-System sein!

Das Nds. MI übernimmt die Ausschreibung und Investition in ein landesweit bereitgestelltes Kommunikationssystem.



Das Nds. MI bestimmt Telenotarztstandorte im Einvernehmen der dazu geeigneten Träger von Leitstellen.



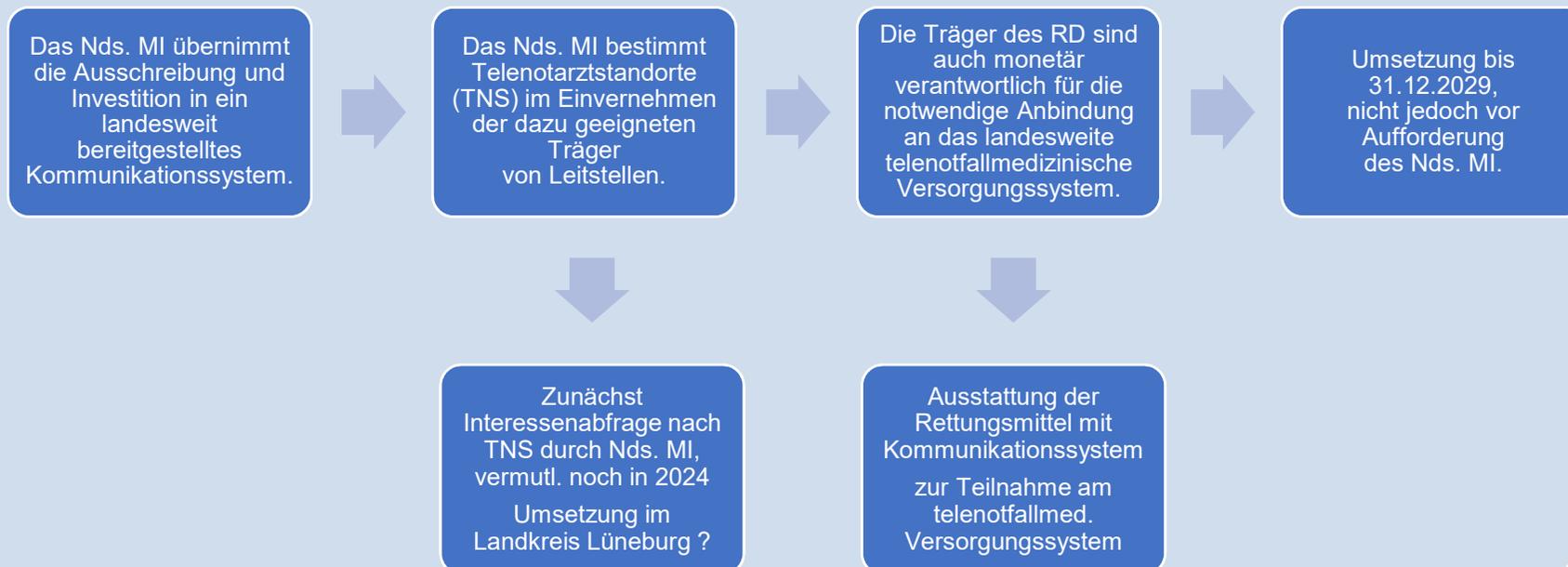
Die Träger des RD sind auch monetär verantwortlich für die notwendige Anbindung an das landesweite telenotfallmedizinische Versorgungssystem.



Umsetzung bis 31.12.2029, nicht jedoch vor Aufforderung des Nds. MI.

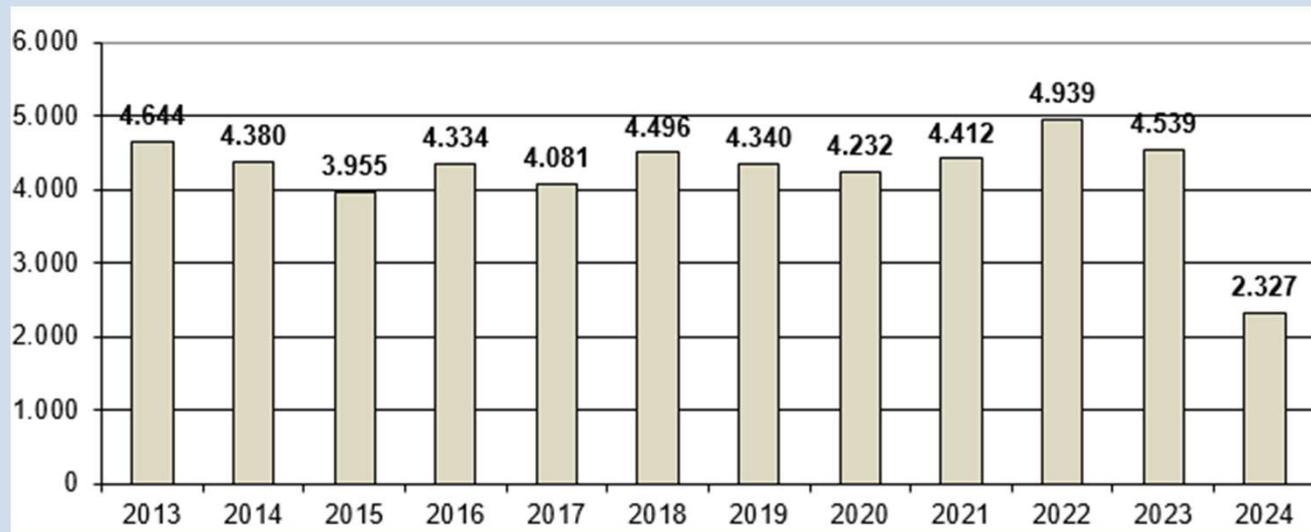


Die Entwicklung der Telenotfallmedizin im Landkreis Lüneburg



Die notärztliche Versorgung im Landkreis Lüneburg

Einsatzentwicklung 2013 - 2023



Alle Notarzt-besetzten Rettungsmittel.



Die notärztliche Versorgung im Landkreis Lüneburg

Die notärztliche Versorgung im Landkreis Lüneburg ist sichergestellt durch

- 1 Notarzteinsatzfahrzeug
 - kalendertäglich, 24 Std.
 - stationiert am Städtischen Klinikum Lüneburg
- 1 Notarzteinsatzfahrzeug
 - kalendertäglich, 16 Std.
 - stationiert 7 – 16 Uhr am Städtischen Klinikum Lüneburg
 - stationiert 16 – 23 Uhr am Notarztstandort Neetze
- verfügbare Rettungshubschrauber in Uelzen, Hamburg (2), Hannover
- Trägerübergreifende Unterstützung, z.B. für Amt Neuhaus



Die notärztliche Versorgung im Landkreis Lüneburg

Der Landkreis Lüneburg
ist im Bereich der notärztlichen Versorgung
gut aufgestellt!

Die Telenotfallmedizin ist eine sinnvolle Ergänzung
in unserem notärztlichen Versorgungssystem!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

